



<https://www.amnesty.org/en/latest/news/2019/12/israel-opt-icc-investigation-into-war-crimes-a-historic-step-towards-justice/PR>

PRESSEMITTEILUNG

20. Dezember 2019, 16:51 UTC

ISRAEL/BESETZTE PALÄSTINENSISCHE GEBIETE: **Untersuchung von Kriegsverbrechen durch den Internationalen Strafgerichtshofs (ICC) ein ‘historischer Schritt vorwärts in Richtung Gerechtigkeit’**

Wie Fatou Bensouda, die Strafverfolgerin des Internationalen Strafgerichtshofs (ICC - International Criminal Court), am 20. Dezember 2019 verkündete, ist vorläufige Untersuchung ihres Büro zur „*Situation in Palästina*“ zu dem Schluss gekommen, dass in den besetzten palästinensischen Gebieten (OPT - Occupied Palestinian Territories) Kriegsverbrechen begangen wurden und „*alle gesetzlichen Kriterien des Römischen Statuts für die Eröffnung einer umfassenden Untersuchung erfüllt sind*“. Der Direktor der Abteilung Recherche und Unterstützungsarbeit Nahost und Nordafrika bei Amnesty International, Philip Luther, erklärte am selben Tag:

„Nach Jahrzehnten, in denen in den besetzten palästinensischen Gebieten Kriegsverbrechen und andere Verstöße gegen das Internationale Völkerrecht begangen wurden, ist die heutige Entscheidung der Strafverfolgungsbehörde des Internationalen Strafgerichtshofs ein historischer Schritt vorwärts in Richtung Gerechtigkeit.“

„Diese Ankündigung bringt eine wichtige Gelegenheit mit sich, den Kreislauf der Straflosigkeit für Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu durchbrechen. Eine Untersuchung des Internationalen Strafgerichtshofs ebnet den Tausenden, die unter den Folgen dieser Verbrechen zu leiden hatten, einen Weg, endlich den längst überfälligen Zugang zu Wahrheitsfindung, Gerechtigkeit und Wiedergutmachung zu erhalten.“

Vor der tatsächlichen Eröffnung einer Untersuchung hat die Strafverfolgerin allerdings „so rasch wie irgend möglich“ die Bestätigung der Richter des Internationalen Strafgerichtshofs (ICC) eingeholt, dass das Gebiet, über das der Hof seine Gerichtsbarkeit ausüben darf, auch die Westbank mit Ostjerusalem und den Gazastreifen umfasst.

„Schon fünf Jahre ist es her, seit die vorläufige Untersuchung zur Lage in Palästina verkündigt worden war, und es ist es von vitaler Bedeutung, dass die Richter des internationale Strafgerichtshofs jetzt zu einem Ergebnis kommen und weitere Verzögerungen vermeiden,“ sagte Philip Luther.

„Allen, die unter dem Verdacht standen, eine strafrechtliche Verantwortung für Verstöße gegen das Internationale Völkerrecht einschließlich Kriegsverbrechen in den besetzten palästinensischen Gebieten zu tragen, hat man ein halbes Jahrhundert lang erlaubt, sich einer gerechten Strafe für die verübten Grausamkeiten zu entziehen.“

HINTERGRUND

Am 1. Januar 2015 gab der Staat Palästina eine Erklärung heraus, mit der er die Zuständigkeit des Internationalen Strafgerichtshofs über mutmaßliche Verbrechen anerkannte, die „seit dem 13. Juni 2014 in den besetzten palästinensischen Gebieten einschließlich Ostjerusalem“ begangen wurden.

Am 16. Januar 2015 verkündete die Strafverfolgungsbehörde des Internationalen Strafgerichtshofs die Eröffnung einer Voruntersuchung zur „Lage in Palästina“, durch die festzustellen war, ob die Kriterien des Römischen Statuts für die Eröffnung einer umfassenden Untersuchung des ICC erfüllt sind.

Amnesty International ruft schon lange dazu auf, dass die Strafverfolgungsbehörde des Internationalen Strafgerichtshofs die Verbrechen untersucht, die durch alle Parteien des bewaffneten Konfliktes verübt wurden, so dass eine strafrechtliche Verfolgung derselben in fairen Verfahren stattfinden kann.

Amnesty International und andere Organisationen haben über Jahre hinweg zwingende Beweise dafür gesammelt und veröffentlicht, dass in den besetzten palästinensischen Gebieten Kriegsverbrechen und andere Verstöße gegen das Internationale Völkerrecht von Israel und von bewaffneten palästinensischen Gruppen begangen wurden.